



1. Digitalisierungsprojekte der Stadtverwaltung Greifswald

Digitalisierungsprojekte haben zum Ziel, bestehende oder zukünftige Prozesse der Verwaltungsleistungen unter Zuhilfenahme von Informationstechnik effizienter, wirtschaftlicher und – in Bezug auf Bürgerleistungen - bürgerfreundlicher zu gestalten.

Innerhalb der Stadtverwaltung Greifswald besteht ein auf zwei Jahre ausgelegter Maßnahmenkatalog mit konkreten Digitalisierungsprojekten. Dieser Maßnahmenkatalog wird regelmäßig im Rahmen der Haushaltsplanung (i. d. R. Doppelhaushalt) den technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. Die Impulsgeber neuer Projekte sind die Fachämter und -bereiche der Verwaltung. Die benötigten Finanzmittel werden in diesen zuständigen Bereichen geplant. Bei kleineren umzusetzenden Maßnahmen übernehmen die federführenden Fachbereiche selbst die Umsetzung. Für größere und komplexe Digitalisierungsvorhaben wird über die dafür geschaffene Stabsstelle Digitalisierung ein Projekt initiiert.

Priorität haben dabei insbesondere zu digitalisierende Verwaltungsleistungen mit direktem Bürger*innenbezug. Dazu zählen Kulturangebote wie z. B. über die Stadtbibliothek und Wissensangebote über die Klosterruine. Des Weiteren verfolgt die Verwaltung einen hohen Servicegedanken bei der Zugänglichkeit der Verwaltungsleistungen. Somit sind die Online-Terminvereinbarung sowie die Erreichbarkeit der UHGW über mehrere Wege (digital, telefonisch oder persönlich) inklusive des Ausbaus der Online-Bezahlungsfunktion und Online-Antragstellung bereits in der Umsetzung. Ein weiteres wichtiges Kriterium der Verwaltung im Hinblick auf die Digitalisierung in Greifswald ist die Einbeziehung der Unternehmen der Stadt. Dafür wurde die Greifswald-App einschließlich der Integration des Greifswalder Innenstadtvereins generiert. Unter anderem sind in dieser App Funktionen zum Thema „Einkaufen“, „Greifswald-Gutschein“, „Tourismus“, „Welcome-Center“, „Mobilität“ für Nutzer*innen freigeschaltet.

Über die selbstdefinierten Ziele der UHGW hinaus verpflichtet das Onlinezugangsgesetz (OZG) Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende des Jahres 2022 auch elektronisch über die Verwaltungsportale anzubieten. Das OZG wurde am 14. August 2014 erlassen und möchte in Erfüllung der neuen Gemeinschaftsaufgabe die Kompetenzen von Bund, Ländern sowie Kommunen miteinander vernetzen. Mit dem Ziel, in Deutschland die Digitalisierung der Verwaltung zu beschleunigen. Bund, Länder und Kommunen müssen somit ihre eigenen Portale miteinander verknüpfen und haben ein gemeinsamen Portalverbund errichtet. Die technische Plattform stellt der Portalverbund zur Verfügung, auf der Bürger*innen und Unternehmen alle Verwaltungsleistungen schnell und einfach erreichen können.

2. Mitwirkung der Stadtverwaltung Greifswald in Digitalisierungs-Gremien

Die Umsetzung der Digitalisierung nach dem OZG erfolgt in der UHGW schrittweise. Ebenso wirkt die UHGW in externen Gremien wie dem Lenkungsausschuss (LA) kooperatives E-Government, der Arbeitsgruppe (AG) kooperatives E-Government, der AG Prozessmanagement/Datenfelder, dem Zweckverband e-Go M-V (Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Herr Dr. Fassbinder) und der AG OZG mit. Der Deutscher Städtetag (DST) und der IT-Planungsrat sind weitere übergeordnete Gremien, die richtungweisend für die Umsetzung des OZG in der Verwaltung sind.







	Deutscher Städtetag Aufgabe: achtet auf kommunale Selbstverwaltung; Gremium nimmt Einfluss auf Gesetzgebung Mitglieder UHGW: 01 Oberbürgermeister, Hr. Dr. Fassbinder
	IT-Planungsrat Aufgabe: Steuerungsgremium zwischen Bund und Länder Mitglieder M-V: Staatssekretärin Fr. Maria Ulbrich
	LA Kooperatives E-Government Aufgabe: Steuerung + Erweiterung der E-Gov-Struktur in M-V, Entscheidungen über Beschlussvorlagen Mitglieder UHGW: 01 Oberbürgermeister, Hr. Dr. Fassbinder
	AG Kooperatives E-Government Aufgabe: Erarbeitung von Beschlussvorlagen vorbereitend für den LA Kooperatives E-Government; Koordinierung und Abstimmung zu Themen des E-Governments und der Digitalisierung Mitglieder UHGW: 08 Digitalisierung, Fr. Felber
	AG Prozessmanagement/Datenfelder Aufgabe: Austausch und Praxisanwendung der FIM-konformen Prozessaufnahmen Mitglieder UHGW: 10.1 Organisation, Fr. Simchen/ 08 Digitalisierung, Fr. Felber
	Zweckverband eGo-M-V Aufgabe: Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung der OZG-Leistungen. Mitglieder UHGW: Vorsitzender der Verbandsversammlung; 01 Oberbürgermeister, Herr Dr. Fassbinder
	AG OZG Aufgabe: Leitung und Koordination des Programmmanagements der Kommunen durch eGo M-V Mitglieder UHGW: 08 Digitalisierung, Fr. Felber

Abbildung 1: Übersicht Gremien

Der **Deutsche Städtetag** vertritt die Interessen aller kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte. Der DST ist im Gespräch mit der Bundesregierung, dem Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen. Er nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung und achtet auf die kommunale Selbstverwaltung, die im Grundgesetz garantiert ist. Rund 200 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter auch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Der **IT-Planungsrat** fungiert als Steuerungsgremium zwischen Bund und Ländern zu Themen der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen und der Informationstechnik. Er fördert und entwickelt gemeinsame nutzungsfreundliche IT-Lösungen für eine sichere, gut vernetzte und effiziente digitale Verwaltung in Deutschland. Bund und Länder erhalten durch die Beschlüsse des IT-Planungsrates eine verbindliche Grundlage für gemeinsame föderale Digitalisierungsaktivitäten.

Der **Lenkungsausschuss (LA) E-Government** bildet nach dem § 17 EGovG M-V das zentrale Steuerungsgremium der gemeinsamen E-Government-Initiative von Land, Städte- Gemeinde- und Landkreistag. In Mecklenburg-Vorpommern sorgt dieser Lenkungsausschuss für eine verstärkte Kooperation bei der Verwaltungsdigitalisierung. Das Gremium soll die Verwaltungsdigitalisierung erfolgreich gestalten. Der LA erhält zur Vor- und Nachbereitung von Sitzungen die Zuarbeiten sowie Beschluss- und Informationsvorlagen zur weiteren Entscheidung vom Büro für kooperatives



eGovernment. Organisatorisch ist dieses Büro bei der Vorsitzenden des Lenkungsausschusses, der Staatssekretärin im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V angesiedelt.

Die **Arbeitsgruppe (AG) kooperatives E-Government** besteht aus Vertreter*innen der Landesregierung (Energieministerium M-V, Finanzministerium M-V, Ministerium für Inneres und Europa M-V), der Landkreise und Kommunen, des Zweckverbandes eGo M-V sowie aus den Mitarbeitenden des Büros für kooperatives E-Government (BkE). Diese AG ist ein Gremium, das vorbereitend für den Lenkungsausschuss kooperatives E-Government agiert, indem es Beschlussvorlagen zu den Themen des E-Governments und der Digitalisierung erarbeitet.

Die **AG Prozessmanagement/Datenfelder** setzt sich aus Vertreter*innen der Landesregierung (Energieministerium M-V), der Landkreise und Kommunen, externen Dienstleistern wie der BFPI GmbH und dem SHI-Institut sowie aus den Mitarbeitenden des BkE zusammen. Um Verwaltungsprozesse effizienter und einheitlicher abwickeln zu können, wurde im Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltungstätigkeit in M-V (E-Government-Gesetz Mecklenburg-Vorpommern - EGovG M-V) folgende Vorschrift aufgenommen:

§ 14 - Optimierung von Verwaltungsabläufen:

Verwaltungsabläufe, die künftig zu wesentlichen Teilen elektronisch unterstützt werden, sind vor Einführung der informationstechnischen Systeme zu optimieren. Dabei sollen standardisierte Methoden genutzt werden. Dies gilt auch bei wesentlichen Änderungen von bereits elektronisch unterstützten Verwaltungsabläufen oder eingesetzten informationstechnischen Systemen.

Bei der Umsetzung der Anforderungen aus dem OZG unterstützt der **Zweckverband Elektronische Verwaltung in M-V (eGo M-V)** die Kommunen. Er bietet folgende Leistungen an: Zentrale Infrastrukturen, Fachverfahren, Rechenzentrumsbetrieb bei Partner*innen, Datenschutzbeauftragte, IT-Sicherheitsbeauftragte und die Digitalisierung der Schulen. Der Verband eGo-MV zählt derzeit 120 Mitglieder. Darunter sind 111 Kommunalverwaltungen und weitere öffentlich-rechtliche Institutionen aus Mecklenburg-Vorpommern dabei vertreten.

Die **AG OZG** besteht aus Vertreter*innen kreisfreier und kreisangehöriger Städte, der Landkreise sowie Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern. Das Gremium AG OZG erstellt Steckbriefe mit ersten Informationen zu den OZG-Leistungen Typ 2 bis 5 und übermittelt diese an den eGo-MV. Nach der Prüfung sowie dem Befüllen durch Ergänzungen erstellen AG OZG und eGo-MV gemeinsam eine Empfehlung für die Umsetzung aus kommunaler Sicht und geben den Steckbrief auf der kommunalen Ebene frei. Der finalisierte Steckbrief wird vom Programmmanagement für die jeweiligen Wellen freigegeben. Zum Wellenbeginn starten die Projekte. Das Programmmanagement arbeitet nach dem EFA-Prinzip = Einer für alle. Das heißt, es entwickelt mit anderen Kommunen Online-Dienste. Die Nachnutzung dieser Online-Dienste wird in Wellen geplant. Diese sind dann für alle Kommunen, auch für die UHGW, nachnutzbar.

Um eine verwaltungsinterne, einheitliche Steuerung und Koordinierung zu gewährleisten, ist ein **Projektlenkungsausschuss Digitalisierung** etabliert. Dieses rein interne Gremium der UHGW wurde am 15.10.2018 mit Inkrafttreten der Digitalisierungsleitlinie einberufen. Dieses Gremium wird zweimal jährlich über die Fortschritte initiiert Projekte informiert und beschließt die Umsetzung neuer, maßgeblich zukunftsweisender Projekte.



3. Geplante Umsetzungsprojekte 2020

Planjahr	IST-Stand Umsetzung vom 04.01.2022		Projektstand	Maßnahme	Amt/Abt.	Gesetzlich	Erklärung, Anmerkung	Zielgruppen
	Umsetzung in	Hinweise						
2020	2020	12/2020		Abgeschlossen	Digitales Bewerbungsmanagement	Personalabteilung	nein; Digitale Abwicklung des gesamten Bewerbungsmanagements	Bürger*innen, Verwaltung
	2021	07/2020	Außerplanm.	Abgeschlossen	Online-Terminvereinbarung	Amt für Bürgerservice und Brandschutz	nein; Webbasierte Terminvereinbarung i. V. m. neuer Aufrufanlage	Bürger*innen
	2020	12/2020		Abgeschlossen	Überarbeitung der Homepage	Pressestelle	nein; Übersichtliche und optisch ansprechende Gestaltung der Verwaltungsstruktur auf UHGw-Homepage	Bürger*innen
	2020	12/2020	Außerplanm.	Abgeschlossen	E-Rechtsverkehr	Rechtsamt	01.01.2022; sicherer Übermittlungsveg für die Zustellung elektronischer Dokumente	Gerichte, Verwaltung
	2020	12/2020		Abgeschlossen	Informationspflege im MV-Serviceportal	Abt. Informations- und Kommunikationstechnik	nein; laufende Informationspflege (Verkehrsankündigung, Parkplätze...) im MV-SP für alle Verwaltungsleistungen	Bürger*innen, Unternehmen
	2020	11/2021		Abgeschlossen	Rechnungsworkflow	Abt. allg. Finanzwirtschaft/ Geschäftsbuchhaltung	nein; Modernisierung der Verwaltung	Bürger*innen, Verwaltung
	2020			In Bearbeitung	eRechnung	Amt für Finanzen	18.04.2020; Elektronischer Rechnungsempfang und Verarbeitung, Implementierung von eRechnung	Unternehmen, Verwaltung

Digitales Bewerbungsmanagement

Durch die Einführung des Moduls für das digitale Bewerbungsmanagement „Bewerber3“ von P&I wird es internen und externen Bewerber*innen ermöglicht, sich online mit allen dazugehörigen Dokumenten im PDF-Format über die Homepage der UHGW zu bewerben. Die personalwirtschaftlichen Prozesse innerhalb der Verwaltung werden hierdurch automatisiert sowie transparenter und barrierefrei für alle Beteiligten gestaltet. Seitdem erfolgt die Abwicklung des gesamten Bewerbungsmanagements digital.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum digitalen Bewerbungsmanagement:

[Digitales Bewerbungsmanagement](#)

Online-Terminvereinbarung

Für die Bürger*innen besteht durch das System Online-Terminvergabe die Möglichkeit, rund um die Uhr einen Termin im Bereich Brandschutz- und Bürgerservice zu buchen. Durch das Online-Terminmanagement inklusive einer neu beschafften Aufrufanlage, sind lange Wartezeiten in vollen Wartezimmern passé. Der Besucherstrom kann dadurch gelenkt und minimiert werden. Durch die Corona-Pandemie wurde das Projekt Online-Terminvereinbarung sowie deren Umsetzung noch schneller vorangetrieben.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zur Online-Terminvergabe:

[Online Terminvergabe](#)

Überarbeitung der Homepage

Die Greifswald-Homepage wurde von der Pressestelle überarbeitet – unter anderem auch die Verwaltungsstruktur inklusive der zuständigen Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.) – um eine übersichtlichere und optisch ansprechendere Gestaltung für die Bürger*innen darzustellen. Die Verwaltung ist auf der Homepage in sechs Kategorien eingeteilt - „Historisches Erbe“, „Kultur, Sport & Freizeit, Verwaltung & Politik, Familie & Wohnen, Wissenschaft & Bildung sowie „Wirtschaft, Bauen, Verkehr & Umwelt“. Diese Bereiche wurden überarbeitet, erweitert und beinhalten jetzt auch Verlinkungen. Des Weiteren werden mehr Kacheln auf der Startseite der Homepage zu den aktuellen Themen wie Stellenanzeigen der UHGW, Veranstaltungen, Baufortschritte großer Baustellen in Greifswald oder auch dauerhafte Online-Dienste wie die Online-Terminvergabe oder Klarschiff (Möglichkeit zur Meldung eines Anliegens z. B. zu Schäden auf Straßen und an Laternen oder über Falschparken, Müll, schadhafte Bäumen inkl. einer Anzeige des Bearbeitungsstatus) aufgeführt. Darüber hinaus zeigt ein animiertes Bühnenbild die vier aktuellsten Themen bzw. Meldungen auf der Startseite der Homepage für eine schnelle Information bzw. Zugriff an.



Über folgende Verlinkung gelangen Sie zur Homepage der Universitäts- und Hansestadt Greifswald:

[Startseite Homepage Stadtverwaltung Greifswald](#)

E-Rechtsverkehr

Das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach des Rechtsamtes der UHGW ist ein besonderes elektronisches Behördenpostfach „beBPo“ und stellt einen sicheren und rechtsverbindlichen Übermittlungsweg für die Zustellung elektronischer Dokumente an die Gerichte dar. Das beBPo ist ein Teil der eGVP-Infrastruktur und somit ist nunmehr möglich, bundesweit mit allen Behörden vertraulich und rechtssicher elektronisch zu kommunizieren. Nachrichten werden beim Versand nach Eingabe eines Passwortes automatisch verschlüsselt und digital signiert an die Gerichte übermittelt.

Behörden sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts sind aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen verpflichtet, einen sicheren Übermittlungsweg für das Zustellen elektronischer Dokumente und des elektronischen Empfangsbekanntnisses zu eröffnen. Dieses Projekt hatte eine geplante Umsetzungsfrist bis Ende Januar 2022. Den dringlichen Wunsch der Gerichte einer frühzeitigen Umsetzung wurde nachgegangen, sodass die digitale Übermittlung der Gerichtspost bereits Ende des Jahres 2020 umgesetzt wurde. Die Vorteile des beBPo's sind u.a. eine einfache und sichere Kommunikation mit der Justiz und anderen Teilnehmenden des SAFE-Verzeichnisverbundes, Entfall der qualifizierten Signatur in den dafür vorgesehenen Fällen, eine Übertragung größerer Datenmengen sowie die Nachvollziehbarkeit der Kommunikation.

Informationspflege im MV-Serviceportal

Die Informationen für die Verwaltungsleistungen der UHGW werden im MV-Serviceportal durch die UHGW gepflegt. Dazu gehören unter anderem Informationen wie die Verkehrsanbindung mit einer Angabe der drei naheliegendsten Parkmöglichkeiten, eine Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sowie einer Ausweisung von Behindertenparkplätzen. Auch Auskünfte über die Zuständigkeiten von Leistungen zu einer Behörde werden hier aufgeführt. Diese oben genannten Angaben werden durch die UHGW laufend geprüft, korrigiert bzw. aktualisiert und dienen einer besseren Übersicht für die Bürger*innen.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum MV-Serviceportal:

[MV-Serviceportal – Suchen. Finden. Antrag stellen.](#)

Elektronischer Rechnungsworkflow

Der elektronische Rechnungsworkflow (RWF) dient zur Modernisierung der Verwaltung. Hierbei werden Rechnungen elektronisch empfangen und bearbeitet.

Gegenwärtig wird dieser Workflow in der UHGW mit den Standard-Rechnungen durchgeführt. Bau- und Honorarrechnungen sowie Rechnungen mit städtebaulichem Sondervermögen (SSV) sind hier noch nicht inbegriffen und folgen nachgelagert zum Projekt. Die neue Technologie hilft dabei, den Prozessablauf zu verschlanken. Digitale Workflows helfen dabei, die Bearbeitungszeiten zu beschleunigen sowie die Papierlast und die damit verbundene postalische Zustellung innerhalb der Verwaltung zu minimieren. Die bisher manuell stattfindende Datenerfassung wird durch den Einsatz künstlicher Intelligenz unterstützt.

Die Abbildung eines standardisierten Arbeitsablaufes findet derzeit mit der Einführung der digitalen Rechnungseingangsbearbeitung statt. Vom Scannen der Rechnung, über das automatische Auslesen der buchungsrelevanten Informationen, bis hin zur sachlichen Freigabe und der buchhalterischen Bearbeitung, wird der Prozess komplett digital abgebildet.

E-Rechnung

Der rechtliche Hintergrund zum Projekt RWF beinhaltet, dass eine Annahme von elektronischen Rechnungen (eRechnungen) seit 27. November 2018 für die obersten Bundesbehörden und Verfassungsorgane des Bundes und ab dem 27. November 2019 für alle weiteren Behörden der Bundesverwaltung Pflicht ist. Auf Länder- und kommunaler Ebene ist der späteste Zeitpunkt für die Umsetzung der Richtlinie der 18.04.2020. Die Verordnung greift auf die EU Richtlinie 2014/55/EU zur Umsetzung der elektronischen Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen vom 16.04.2014 zurück. Dabei ist zu beachten, dass gemäß der EU-Richtlinie 2014/55/EU über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen, eine elektronische Rechnung eine Rechnung ist, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird, sodass ihre automatische und elektronische Verarbeitung möglich ist. Eine eRechnung muss folglich alle relevanten Daten in einem strukturierten Format bereitstellen. Gegenwärtig können bereits bei der UHGW elektronische Rechnungen empfangen und bearbeitet werden. Eine Implementierung von eRechnungen folgt. Vorteile der E-Rechnung ist der Wegfall von Papier und Porto (Einsparung von Ressourcen), schnellere (digitale) Weiterverarbeitung der Rechnung und Zahlungsabwicklung, automatisierte Zuordnung der zuständigen Fachbereiche und Mitarbeitenden, Zeitersparnis durch Vermeidung der analogen Postwege, Erhöhung der Servicequalität der Geschäftsbuchhaltung, sukzessive Reduktion bei der Lagerkapazität von Papierbelegen und -akten.

Dabei ist zwingend zu beachten, dass eine Bilddatei, ein reines PDF ohne strukturierte Daten oder eine eingescannte Papierrechnung keine elektronische Rechnung im Sinne der EU-Richtlinie ist.

4. Geplante Umsetzungsprojekte 2021

Planjahr	IST-Stand Umsetzung zum 04.01.2022		Maßnahme	Amt/Abt.	Gesetzlich	Erklärung, Anmerkung	Zielgruppen	
	Umsetzung in	Hinweise						
2021	04/2021	Außerplanm.	Abgeschlossen	luca-App	Stabsstelle Digitalisierung	nein	Kontaktnachverfolgung aufgrund der Corona-Pandemie	Bürger*innen, Verwaltung
	09/2021		Abgeschlossen	Digitale Sportstättenverwaltung	Abt. Gebäudemanagement	nein	Elektronische Sportstättenvergabe, Rechnungslegung sowie allgemeine Organisation	Bürger*innen, Verwaltung
	09/2021		Abgeschlossen	Online-Knöllchen	Ordnungsangelegenheiten/Anliegenmanagement	nein	durch Fachbereich initiiert	Bürger*innen
	11/2021	Außerplanm.	Abgeschlossen	Digitale Schulanmeldung	Abt. Sport/Schulverwaltung/Sport	nein	Online-Portal zur Anmeldung an die Grundschule	Bürger*innen
			In Bearbeitung	Projektmanagementsoftware	Stabsstelle Digitalisierung	nein	Verwaltungsübergreifende Software zur Abwicklung von Digitalisierungsprojekten innerhalb der Verwaltung	Verwaltung
	03/2021		Abgeschlossen	Intranet/Teamplattform	Abt. Informations- und Kommunikationstechnik	nein	Ausbau einer moderne Softwarelösung zur kollaborativen internen Zusammenarbeit	Verwaltung
			In Bearbeitung	Weiterentwicklung der Greifswald-App	Abt. Wirtschaft und Tourismus	nein	laufende Weiterentwicklung, Implementierung von gewerblichen Inhalten (www.greifswalder-innenstadt.de)	Bürger*innen, Unternehmen
			In Bearbeitung	Hundesteueranmeldung	Abt. Steuern	ja	Möglichkeit zur digitalen Anmeldung eines oder mehrerer Hunde	Bürger*innen
			In Bearbeitung	Erweiterung des digitalen Medienangebots	Stadtbibliothek	nein	über ONLEIHE MV 24 Std am Tag Zugriff auf eBooks, eAudios, ePaper und eVideos, Filmstreaming	Bürger*innen
			In Bearbeitung	Kloster-App	Abt. Wirtschaft und Tourismus	nein	In Vorbereitung auf Caspar-David-Friedrich Jubiläum in 2024	Bürger*innen
			In Bearbeitung	Digitale Anwohnerparfäusweisebeantragung	Abt. Straßenverkehr/Gewerbe	nein	Digitale Anmeldung und Print@Home-Funktion	Bürger*innen, Verwaltung
			In Bearbeitung	Stadtbibliotheks-App	Stadtbibliothek	nein		Bürger*innen
			offen	Elektronisches Fundsachenregister	Abt. Allgemeine Ordnungsaufgaben	nein		Bürger*innen
			offen	Digitalisierung der Bauleitplanung	Abt. Stadtentwicklung	nein	Softwaregestützte Abwicklung der Bauleitplanverfahren und der bauplanungsrechtlichen Prüfung von Vorhaben	Verwaltung
			offen	Digitale Eignungstests	Personalabteilung	nein	Bewerber erhalten die Möglichkeit, online innerhalb von 2 Wochen Eignungstests der UHGW durchzuführen	Verwaltung
			offen	E-Sammelakte Standesamt	Abt.	nein	Autista, Citriv auf Rechner im DVZ	Bürger*innen

Luca-App

Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern erwarb aufgrund der Corona-Pandemie eine Landeslizenz der luca-App für eine verschlüsselte Kontaktnachverfolgung. Die Greifswalder Stadtverwaltung führte im März 2021 die luca-App ein. Das System wurde unter anderem für das Rathaus, das Rathaus und andere städtische Einrichtungen eingerichtet. Hierfür wurden einzelne Bereiche definiert und mit Hinweisschildern sowie den benötigten QR-Codes versehen. Im Rathaus sind das beispielsweise der Bürgerschaftssaal, der Senatssaal oder der Beratungsraum des Oberbürgermeisters. Auch Einrichtungen wie das Sozio-kulturelle Zentrum, die Stadtbibliothek oder die Musikschule nutzen das System.

Seit Ende März sind die acht Gesundheitsämter in unserem Bundesland am Luca-System angeschlossen. Seit April 2021 ist es nunmehr möglich, mit dem System Besucher*innen von Geschäften, Gaststätten, Behörden, Hotels etc. zu dokumentieren. Im Falle eines positiven Infektionsfalles können die Gesundheitsämter auf die verschlüsselten Kontaktdaten zurückgreifen.

Zusätzlich steht seit dem 11.11.2021 die Option zur Verfügung, dass die Check-In-Funktion der Luca-App nun in die Corona-Warn-App (CWA) integriert ist.

Digitale Sportstättenverwaltung

Für die Sportvereine steht seit September 2021 ein neues Onlineprogramm für die Buchung von Sportstätten zur Verfügung. Nutzer*innen können digital einzelne Hallenzeiten reservieren, direkt buchen oder auch stornieren. Die Umsetzung des Projektes erfolgte durch die Sportstättenverwaltung des Immobilienverwaltungsamtes. Das Buchungsportal hat den Vorteil, dass Änderungen sofort umgesetzt und angezeigt werden. Aufgrund der großen Nachfrage nach Hallenzeiten erreicht die Stadtverwaltung dadurch eine flexiblere und effiziente Belegung der Sporthallen.

Um das Portal zu nutzen, müssen sich die Vereine registrieren. Anschließend werden sie durch die Sportstättenverwaltung des Immobilienverwaltungsamtes als Nutzender freigegeben. Weiterhin haben die Vereine die Möglichkeit, Hallenzeiten über eines der normalen Antragsformulare zu beantragen. In diesem Fall übernimmt die Sportstättenverwaltung die Buchung.

Ein weiterer Vorteil des Buchungsportals ist der Wegfall von der zeitaufwändigen, manuellen Erstellung von Zuweisungs- und Gebührenbescheiden durch die Verwaltungsmitarbeitenden. Diese werden jetzt automatisch nach erfolgter Buchung durch den Nutzenden generiert und direkt per Mail an diesen versandt.

Die Stadtverwaltung nutzt für das Portal die Software der Firma Venuzle GmbH aus Österreich. Die städtischen Sportplätze in Greifswald werden zu einem späteren Zeitpunkt in die Onlinebuchung eingebunden.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum Buchungsportal der Sportstätten:

[Buchungsportal digitale Sportstättenverwaltung](#)

Online-Knöllchen

Das Projekt wurde von der Abteilung Ordnungsangelegenheiten des Rechtsamtes umgesetzt. Seit Oktober 2021 können Falschparker*innen in Greifswald ihre Knöllchen online bezahlen, welches zukünftig ein neues Design hat. Über einen QR-Code gelangt man zu einem Online-Portal, über das das Verwarngeld per Online-Banking (Giropay) oder mit Kreditkarte direkt überwiesen werden kann. Falls die Online-Funktion nicht genutzt werden möchte, ist auch weiterhin die herkömmliche Überweisung möglich. Dazu erhalten die Betroffenen über den Postweg die schriftliche Verwarnung, auf der die Bankverbindung hinterlegt ist.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum Online-Knöllchen:

[Verwarngeld Online](#)

Digitale Schulanmeldung

Eltern, die ihre Kinder für die 1. Klasse anmelden wollen, können das seit Herbst 2021 auch digital. Die Universitäts- und Hansestadt hat dafür ein Online-Portal eingerichtet. Über einen Link, der temporär zur Anmeldezeit auf der Homepage erscheint, können Eltern über ein



elektronisches Formular alle benötigten Daten eingeben und die gewünschte Erst- und Zweitwunschsule auswählen. Auch die erforderliche Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes kann von den Sorgeberechtigten dabei hochgeladen werden. Darüber hinaus besteht für die Eltern weiterhin die Möglichkeit, persönlich am Anmeldetag in die jeweilige Schule zu gehen.

Es wurden dieses Jahr bei der erstmalig durchgeführten digitalen Schulanmeldung von insgesamt 512 anzumeldenden Erstklässlern 63 Prozent digital und 24 Prozent in Präsenz an kommunalen Grundschulen in Greifswald angemeldet. Bei 13 Prozent besteht noch die verwaltungsübliche Abstimmung mit den Sorgeberechtigten (Stand November 2021).

Für die digitale Schulanmeldung ist die Umsetzung einer einheitlichen Lösung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern geplant. Bis diese zur Nachnutzung für Kommunen zur Verfügung steht, wird die UHGW die digitale Schulanmeldung mit der bisherigen elektronischen Lösung durchführen.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zur digitalen Schulanmeldung:

[digitale Schulanmeldung Greifswald](#)

Projektmanagementsoftware

Die Projektmanagementsoftware ist eine interne Software für die UHGW und dient zur vereinfachten und besseren Abwicklung und Darstellung von Projekten innerhalb der Verwaltung. Zur Umsetzung des Projektes waren mehrere Fachbereiche aus der Verwaltung wie die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), Stadtentwicklung, Schulverwaltung und Stabsstelle Digitalisierung involviert. Die Software wurde mit ihren Funktionen getestet, aufkommende Fragestellungen mit dem Hersteller besprochen und aus dem Weg geräumt. Die Software bewahrheitete sich als gute Lösung, um innerhalb von Projekten digital zu planen, kommunizieren und den Projektfortschritt festzuhalten. Somit erfolgte die Softwarebeschaffung inklusive einer Lizenz für ein Jahr im Herbst 2021.

Intranet Teamplattform

Die Intranet Teamplattform beinhaltet den Ausbau einer modernen Softwarelösung und dient zur kollaborativen internen Zusammenarbeit für alle Mitarbeitenden der UHGW. Die Austausch-Plattform wurde durch die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik initiiert und umgesetzt und bietet die Möglichkeit, u. a. Dokumente/Dateien mit Externen auszutauschen und zusätzlich digitale Projektarbeit kollaborativ durchzuführen. Externe Webanwendungen wie z. B. das Jitsi-Videokonferenzsystem wurden eingebunden. Der Server befindet sich bei der UHGW.

Weiterentwicklung der Greifswald App

Die aktualisierte Greifswald-App steht für alle Bürger*innen zur Verfügung und kann im App Store kostenfrei heruntergeladen werden. Im Zuge der Neugestaltung bekam die App ein modernes und ansprechendes Design, neue Funktionen wurden eingefügt und es wurde umfassend inhaltlich überarbeitet. Viele Themen, u. a. über Bildungsangebote, Hotels und Restaurants, Dienstleistungen sowie zu aktuellen Veranstaltungen der Stadt sind hierbei abgebildet, über die sich die Einwohner*innen, Tourist*innen und Student*innen informieren können. In 24 Hauptrubriken und in über 100 Unterkategorien werden wissenswerte Informationen, hilfreiche Kontaktinformationen und Links rund um Angebote in der Stadt und von der Stadtverwaltung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gebündelt.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum Download der Greifswald-App über Google Play:

[Greifswald-App – Google Play](#)

Oder zum Download im Apple-Store:



[Greifswald-App - apple.com](https://apple.com)

Die Entwicklung der App ist ein Prozess, bei dem auch in Zukunft neue Angebote und Anforderungen eingebaut werden. Wenn Sie Tipps oder Ideen haben, nehmen Sie gern Kontakt über die Website auf: [Kommunale Wirtschaftsförderung \(greifswald.de\)](https://kommunale.wirtschaftsfoerderung.greifswald.de)

Hundesteueranmeldung

Zukünftig soll es allen Bürger*innen möglich sein, die Hundesteueranmeldung digital zu beantragen. Diese Leistung ist eine von vielen aus dem [OZG-Umsetzungskatalog](#) mit der verpflichtenden Umsetzung bis Ende 2022. Es handelt sich hierbei um ein im Rahmen der AG OZG aufgesetztes Projekt. Mehrere Kommunen, einschließlich der UHGW, arbeiten daran, ein einheitliches Formular zu erstellen und diese nachnutzbare Lösung als Online-Verwaltungsleistung im MV-Serviceportal zu etablieren.

Über folgende Verlinkung gelangen Sie zum MV-Service-Portal:

[MV-Serviceportal – Suchen. Finden. Antrag stellen.](#)

Erweiterung des digitalen Medienangebots

Unabhängig von den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Hans Fallada können die Bibliotheksnutzer*innen 24 Stunden am Tag über die ONLEIHE Mecklenburg-Vorpommern auf eBooks, eAudios, ePaper und eVideos zugreifen. Darüber hinaus hat die Greifswalder Stadtbibliothek seit dem 15. Dezember 2021 zusätzlich das Filmstreamingportal filmfreund gestartet. Die angemeldeten Bibliotheksnutzer*innen können damit über 3.000 Filme kostenfrei online schauen. Gegenüber kommerzieller Streaming-Portale umfasst das filmfreund-Portal vor allem deutsche und europäische Titel, Arthouse-Filme, Filmklassiker, Kurzfilme, Serien und Dokumentarfilme sowie eine große Filmauswahl für Kinder und Jugendliche. Die Bibliotheksnutzer*innen haben unbeschränkten Online-Zugang zu allen Filmen. Die Anmeldung erfolgt mit der Benutzernummer (auf dem Leserausweis) und dem Passwort der Stadtbibliothek. Bei der Anmeldung erfolgt automatisch die Überprüfung der Altersfreigabe für Kinder.

Das Streaming funktioniert auf TV-Geräten mit Android TV, Fire TV, Apple TV und ChromeCast, auf PC und Mac sowie Tablet oder Smartphone im Internetbrowser unter greifswald.filmfreund.de oder in der filmfreund App.

Kloster App

Die Klosterruine Eldena verfügt über ein Erlebnis-, Informations- und Identifikationspotenzial, das bisher unzureichend erschlossen ist. Die Klosterruine ist zudem ein über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Wahrzeichen, welches viele Besucher*innen anzieht und besonders beim anstehenden Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024 eine herausragende Stellung einnehmen wird. Dann jährt sich zum 250. Mal der Geburtstag von dem bedeutendsten Sohn Greifswalds. Durch die Kloster-App können Nutzer*innen in der mobilen Anwendung die Historie des Wahrzeichens auf eine ganz neue, bisher ungekannte Art erfahren. Sowohl vor Ort oder von Zuhause aus.

Digitale Anwohnerparkausweisbeantragung

Zukünftig soll den Greifswalder Bürger*innen die Möglichkeit zur Verfügung stehen, den Bewohnerparkausweis digital zu beantragen, zu bezahlen und Zuhause auszudrucken. Diese Leistung ist eine von vielen aus dem [OZG-Umsetzungskatalog](#) mit der verpflichtenden Umsetzung bis Ende 2022. Darüber hinaus soll auch die Beantragung von Sonderparkgenehmigungen online möglich sein. Initiiert wurde das Projekt von der Kfz-Abteilung des Amtes für Bürgerservice und

Brandschutz, in Zusammenarbeit mit der Abteilung IuK zur technischen Unterstützung sowie der koordinierenden Leitung der Stabsstelle Digitalisierung.

Stadtbibliotheks-App

Die App wird für den Bereich der Stadtbibliothek generiert.

Elektronisches Fundsachenregister

Das Projekt hilft den Bürger*innen, von jedem Ort aus digital auf eine Liste mit Fundsachen zurückzugreifen. Über das Internet können dann auch alle Formalitäten abgewickelt werden, um verloren gegangene Dinge wieder zurückzubekommen.

Digitalisierung der Bauleitplanung

Die Abwicklung der Bauleitplanverfahren und der bauplanungsrechtlichen Prüfung von Vorhaben werden hierbei von einer Software digital unterstützt.

Digitale Eignungstests

Die Bewerber*innen sollen zukünftig die Möglichkeit erhalten, online innerhalb von 2 Wochen Eignungstests der Universitäts- und Hansestadt Greifswald durchzuführen.

E-Sammelakte Standesamt

Mit der elektronischen Sammelakte ist eine Umsetzung der sicheren und effizienten digitalen Aktenführung im Bereich Standesamtswesen geplant. Bei der Realisierung des Projektes wird eine Arbeitserleichterung sowie Platzersparnis durch Wegfall der Papierdokumente im Standesamt fokussiert. Das Modul unterstützt die Mitarbeitenden des Standesamtes beim Anlegen und Führen der elektronischen Akten während und nach der Beurkundung des Personenstandsfalls. Die integrierte Lösung speichert die Dokumente im Sammelaktenarchiv des ePR-Servers gemäß §22 Personenstandsverordnung.

5. Geplante Umsetzungsprojekte 2022

Planjahr	IST-Stand Umsetzung zum 04.01.2022		Projektstand	Maßnahme	Amt/Abtl.	Gesetzlich erfordert	Erklärung, Anmerkung	Zielgruppen
	Umsetzung in	Hinweise						
2022	2020-2022	langfristiges Projekt	In Bearbeitung	Fortführung des Dokumentenmanagementsystems	gesamte Verwaltung UHGW	nein	u.a. Schriftgutverwaltung, elektronischer Rechnungsumlauf mit Freizeichnung	Verwaltung
	2020-2022	langfristiges Projekt	In Bearbeitung	Digitalisierung aller Verwaltungsprozesse	gesamte Verwaltung UHGW	31.12.2022	In Zusammenarbeit mit Bund/Land/Kommunen	Bürger*innen, Unternehmen, Verwaltung
	2020-2022	langfristiges Projekt	offen	Elektronische Gerichtsakte	Rechtsamt	01.01.2026	Elektronische Aktenübermittlung an die Gerichte	Gerichte, Verwaltung
	2020-2022	langfristiges Projekt	offen	E-Akten-Archivierung	gesamte Verwaltung UHGW	nein	Einführung und Etablierung eines abschließenden Archivierungsprozesses für digitale Akten	Verwaltung
	2022		offen	Interaktiver Haushalt	Amt für Finanzen	nein	Webbasierte, interaktive Ansicht des Haushalts	Bürger*innen, Verwaltung
	2022		offen	Digitalisierung der unteren Bauaufsichtsbehörde	Abt. Untere Bauaufsichtsbehörde	nein	1. Stufe: Online-Beteiligung intern und extern 2. Stufe: Online-Information für Antragssteller	Bürger*innen, Unternehmen, Verwaltung
	2022		offen	Einsatzverwaltungssoftware, abwehrender Brandschutz	Abt. Brandschutz	nein		Verwaltung
	2022		offen	Online-Wohngeld	Abt. Einwohnermeldewesen/Wohn	nein	Webbasierte, elektronische Beantragung und Statusinformationen zum Wohngeldbeantragungsprozess	Bürger*innen, Verwaltung
	2022		offen	Kfz-Modulverlängerungen	Abt. Straßenverkehr/Gewerbe	nein	Bankbriefauskunft, Führerscheinauskunft	Bürger*innen, Unternehmen, Verwaltung



Einführung des Dokumentenmanagementsystems

Das Dokumentenmanagementsystem (DMS) beinhaltet das Dokumentenmanagement, die Dokumentenlenkung und Dokumentenverwaltung in einer Software. Auf dieser zentralen Plattform werden sämtliche Informationen der Verwaltung digital gespeichert – Dokumente, Verträge, E-Mails oder Rechnungen. Auch die digitale Archivierung aller Dokumente entsprechend der gesetzlichen Grundlagen ist hierbei abgesichert. Die Dokumente werden mit dem zentralen elektronischen Dokumentenarchiv digital gespeichert – komplett rechtskonform, revisionssicher und in langfristig verfügbaren Dateiformaten wie PDF/A oder TIFF. Zudem stellte der tägliche Rechnungsdurchlauf ein erhebliches Optimierungspotential dar. Mit der Digitalisierung und Aufnahme des Prozesses in das Workflow-Management des DMS wird der Prozess weitgehend automatisiert und effizienter durchgeführt. Das DMS erleichtert die tägliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung und setzt das E-Government-Gesetz (EGovG) um.

Das Projekt wurde vom Haupt- und Personalamt der UHGW initiiert und wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik und der Stabsstelle Digitalisierung umgesetzt. Einige Fachämter innerhalb der UHGW arbeiten bereits in Teilen mit dem DMS.

Digitalisierung aller Verwaltungsleistungen

Die Digitalisierung aller Verwaltungsleistungen wird in Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen umgesetzt. Die Umsetzung der Digitalisierung nach dem OZG erfolgt innerhalb der Stadtverwaltung Greifswald und in Zusammenarbeit in und durch externe Gremien wie dem Deutschen Städtetag (DST), IT-Planungsrat, Lenkungsausschuss (LA) kooperatives E-Government, der Arbeitsgruppe (AG) kooperatives E-Government, AG Prozessmanagement/Datenfelder, dem Zweckverband e-Go M-V und der AG OZG. Die detaillierte Beschreibung zur Umsetzung der Digitalisierung, zu den Aufgaben und zur Zusammensetzung der jeweiligen Gremien ist bei der Einleitung auf den Seiten 1- 3 aufgeführt. Die Digitalisierung aller Verwaltungsleistungen wird in mehreren Projekten nach den definierten Zielen der UHGW sowie nach den Vorgaben OZG sowie weiterer rechtlicher Regelungen umgesetzt. Diese Umsetzung ist als komplexe Gesamtaufgabe anzusehen.

Elektronische Gerichtsakte

Die elektronische Gerichtsakte dient der elektronischen Aktenübermittlung an die Gerichte. Die Umsetzung erfolgt aufgrund des Gesetzes „Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs“, das am 5. Juli 2017 im Bundesgesetzblatt verkündet worden ist (BGBl. 2017 I 2208). Das Gesetz bestimmt, dass die Prozessakten ab dem 1. Januar 2026 flächendeckend bei allen Staatsanwaltschaften und Gerichten ausschließlich elektronisch zu führen sind.

E-Akten-Archivierung

Die E-Akten-Archivierung beinhaltet die Einführung und Etablierung eines abschließenden Archivierungsprozesses für digitale Akten. Es ist zudem ein Prozessschritt in der vollumfänglichen Umsetzung des Projektes Dokumentenmanagementsystems (DMS).

Interaktiver Haushalt

Das Projekt interaktiver Haushalt beinhaltet eine interaktive, webbasierte Ansicht des Haushaltes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.



Digitalisierung der unteren Bauaufsichtsbehörde

Die Digitalisierung der unteren Bauaufsichtsbehörde ist eine Leistung von vielen aus dem [OZG-Umsetzungskatalog](#) mit der verpflichtenden Umsetzung bis Ende 2022. Die untere Bauaufsichtsbehörde wird diese Leistungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik und der Stabstelle Digitalisierung umsetzen. Inhalte der Umsetzung sind die rechtssichere Ablage und Archivierung, die digitale-Beteiligung interner und externer Behörden/Bearbeiter*innen sowie die Kommunikation zwischen Behörde und Antragsteller*innen. Hierzu haben bereits erste digitale Austauschtreffen mit dem Energieministerium M-V sowie Softwareanbietern zur Findung einer umzusetzenden Lösung stattgefunden.

Einsatzverwaltungssoftware abwehrender Brandschutz

Die Einsatzstellen-Unterstützungssoftware verknüpft vorhandene Informationen des vorbeugenden Brandschutzes wie Feuerwehrpläne mit einsatztaktischen Ergänzungen (Vorgaben aus Feuerwehrdienstvorschriften, Fahrzeuge und Personalbestand) zu Feuerwehreinsatzplänen. Informationen aus Geodaten wie Positionen, Durchflussmengen von Trinkwasserleitungen und Abwassersystemen oder Straßensperrungen, werden mit den Einsatzdaten verknüpft.

Ein weiteres wesentliches Aufgabenfeld des Projektes ist die Kommunikations- und Austauschplattform der Wachabteilungen, bei der eine Weitergabe von Informationen über verschiedene Dienstsichten und die Rückmeldungsmöglichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) inbegriffen sind. Auch die Einbindung der FFW in ein geeignetes Abrechnungssystem - die Verknüpfung zum landesseitigen Erfassungsprogramm FOX112 - und die Nutzung eines professionellen Dienstplanungsprogramms werden in der Umsetzung mit eingeplant.

Online Wohngeld

Das Projekt Online-Wohngeld ist eine webbasierte Beantragung und Statusinformation zum Wohngeldbeantragungsprozess.

Kfz-Modulerweiterungen

Dieses Projekt beinhaltet eine Führerschein- und Bankbriefauskunft.